

Aus der Stadt Halle

Weihnachtsahnen.

Sch! Der Weiße ist beim Glase,
Reißt bedächtig seine Nase,
Da um sie, ganz fein geknallt,
Der Imperie Klänge kwallt.
Auf den Vätern liegt schon Schnee,
In den Ähren, ach herrlich,
Mit mit freudlich-lauten Mienen
Schon der Weihnachtsmann errienen.
Mit Schritten, die man zählen kann,
Nacht ja die Weihnachtszeit heran,
In der danklich mit Geschenken
Die lieben Freunde uns bedenken.
Und der Weiße hinst und lächelt,
Und er sieht die wunderbare Welt,
Nicht mal an dem Humpe mächtig,
Und genießt den Schlaf bedächtig,
Ostel, Tanten, Mädchen, Knaben,
Alle, alle, wollen haben,
Söhne, Töchter, Entsetzungen,
Sich schon auf die Weihnacht freuen.
Und der Weiße schreit und denkt:
Oh auch mir man etwas schenkt?
Abend er schon heute mächt,
Es wird lieber was geschickt,
Und er sieht die wunderbare Welt,
Nicht mal an dem Humpe mächtig,
Schenkt ihm lieber deutschen Wein,
Doch zum Weinen muß er sein,
Und dazu was Nettes, Kleines,
Aber Feines!

Колосикъ

Die Postfachnummer darf nicht fehlen!

Uns geht folgende höchst merkwürdige Zufahrt zu:
Ich wohne auf dem Platten Lande. Habe ich dort freie Luft und viel Natur, so will doch der Mensch auch idyllisch etwas mehr haben, z. B. Kenntnis von neuen Büchern, Zeitschriften u. dergl. Da lese ich neulich die Anzeige eines Verlegers vom Erscheinen einer Proschüre über eine wichtige Zeitschrift. Ich möchte mir das Heft gern anschaffen, der Preis ist nur 60 Pf., die nächste Buchhandlung aber nicht weit entfernt. In der Anzeige steht nun leider die Angabe, ob der Verleger Postfachstelle ist. Ich habe in der Proschüre nicht nachgesehen, ob die Postfachnummer angegeben ist. Ich habe die Proschüre bekommen, weil ich selbst auch ein Postfachkonto habe, wäre ich nicht eingekauft, dann hätte ich die Bestellung mangels mit einer Zahlkarte für 10 Pf. erledigen. Zu dum! Nun muß ich eine Postanweisung benutzen und dafür 20 Pf., also 1/3 des Kaufpreises überhaupt, opfern.

Bedenken das die Herren Geschäftsleute dar-
richt? Wir sollen und müssen doch hören! Ich
merne es ist doch das Einfachste, bei allen Ange-
ben die feste Einzelpreise enthalten, der Angabe
des Verlegers die Postfachnummer beizugeben. z. B.
Postfachkonto Breslau Nr. 12345. h. h. h. h. h. h. h.
Das neuere die Anzeige nicht nur enthält und be-
seitigt jeden Zweifel bei den Lesern.
Die Kontonummer muß natürlich richtig und
deutlich gedruckt sein. Dies gilt auch für die An-
gabe des Postfachkontos auf den Rechnungen und
Einzelpreisen. Man sollte dazu aus Rücksicht auf die
Mengen der Empfänger keine Mühe scheuen und
eine leere Stelle füllen lassen.
Also liebe Geschäftsleute: Angabe des Post-
fachkontos in den Zeitungsanzeigen. Nicht zu
feiner Druck derselben Angabe auf den Ver-
kauf, Postkarten und Rechnungen!

Streichhölzer in Kinderhand.

Kinder, die mit Streichhölzern spielen, waren am Sonntagmorgen ein fremdes Hind-
hölchen in einen Waggon der Halle-Hettfelder
Eisenbahn, in dem Erzieher lag. Um 11 Uhr lösten
die Waggonen hoch auf. Die Feuerwehrt hatte eine
halbe Stunde zu tun, um jede Gefahr zu be-
seitigen. Die Namen der kleinen Schlingel sind
festgestellt.

In der Leipziger Straße entzünd gegen Abend
ein Stubenbrand. Die Feuerwehrt, die gerufen
wurde, brauchte indes nicht mehr in Tätigkeit zu
treten, da Polizeibeamte und Hausbewohner das
Feuer gelöscht hatten. Die Wohnungsinhaberin
war verehelicht mit einer Retortenlampen- und
Gardinen zu nahe gekommen. Das Feuer sprang
dann sofort auf den Tischschrank über, der im
Raum in Flammen stand. Ein großer Teil der
Wäsche ist vernichtet, ferner 500 Mark bares
Geld, die in dem Schrank aufbewahrt waren.

In der Marie-Strasse geriet am Sonnabend-
nachmittag ein Kratzenwagen durch Explosion der
Ladung in Brand. Die Feuerwehrt konnte nach
kurzer Zeit wieder abrufen, Der Schaden ist nicht
erheblich.

Jaher Lud. Sonntagabend, gegen 10 Uhr,
fiel der Eisenbahnfahrer Paul B. g. m. n.,
43 Jahre alt, Prinzengasse 26 wohnhaft, vor dem
Grundstück L. 77, 2 um und war tot. Zwei
Arzte, die hinzugezogen wurden, konnten nur den
bereits eingetretenen Tod feststellen. Warum B. so
plötzlich gestorben war, ließ sich jedoch nicht
gleich ermitteln. Man vermutet Herzschlag. Die
Leiche wurde nach dem Südfriedhof überführt.

Die doppelte Anzahl der Schulrekruten.

Eine gewaltige Zunahme der Schulrekruten haben die diesjährigen Reanmeldungen ergeben. Rund die doppelte Zahl, die im vorigen Jahre angemeldet wurde, muß diese Offiziere in die Schule aufgenommen werden. Wurden im vorigen Jahre 864 Knaben und 745 Mädchen zur Schule angemeldet, so sind es diesmal 1690 Knaben und 1765 Mädchen. Damit wächst die Zahl der Schulkinder in Halle, die im vorigen Jahre 14.205 insgesamt betrug, auf rund 15.000.

Der Krieg hatte einen starken Rückgang der Geburtenziffer gebracht; und infolgedessen begann auch in den Nachkriegsjahren, etwa von 1921 ab, die Zahl der Schulrekruten zurückzugehen. Immer mehr sank die Ziffer. Eine ganze Reihe von Klassen konnten eingezogen und Lehrkräfte gespart werden. Im ersten Nachkriegsjahr zeigte sich ein außerordentliches Anwachsen der Geburten, und das wirkt sich jetzt auf den Schulbesuch aus. Eine Reihe Schulklassen, die entbehrlich geworden waren, müssen wieder eingerichtet werden, ebenso macht sich die Einstellung von weiteren Lehrern, die bisher vergeblich auf Anstellung warteten, nötig.

Nur erst ein Dreizehntel!

Die Spartaseneinlagen in Preußen.

Unter Volk hat allmählich wieder Vertrauen zu der Festigkeit der Währung gewonnen. Man hat nicht mehr die Furcht, daß das, was man heute unter Entbehrenen zurücklegt, morgen in ein Nichts zerfallen ist. Und so wachsen denn wieder in erfreulicher Weise die Einlagen. Jedem Monat steigert sich der Bestand; auch die halbjährige Spartaseneinlage konnte wieder recht ansehnliche Ziffern zum Belege dafür veröffentlicht.

Zeit Jahresbeginn sind den preußischen Spartasparen 542 1/2 Millionen M. an Spartaseneinlagen angefallen. Das bedeutet, wenn man den Stand der Spargelder von 1924 betrachtet, eine Vermehrung der Sparsparlagen um 133,8 Prozent. Genüß soll man diesen Zuwachs begrüßen; aber man muß sich dabei doch vor Augen halten, daß die jetzigen Sparsparlagen noch nicht ein ganzes Dreizehntel der Einlagen bedeuten, die wir im letzten Vorjahresjahre besaßen. Am 31. Dezember 1913 betrug der Spartasparenbestand in Preußen — und zwar sind da die abgetrennten Gebiete außer Acht gelassen — 12,6 Milliarden Mark.

Auch diese Ziffer zeigt, wie furchtbar uns das Unglück unseres Vaterlandes in unserem Wohlstand getroffen hat.

Tagung des Kriegerverbandes.

7600 Mark für Gerbstedt. / Weihnachtsfeier für Altverwundene. / Fahnenweihe des Verbandes. / Jugendwettkämpfe der Kriegerjugendorganisationen in Halle.

Unter zahlreicher Beteiligung fand am Sonntag die Herbstversammlung des Kriegerverbandes des Saal- und Stadtkreises Halle im „Stadt-Hotel“ statt. Der Vorsitzende, Herr P. o. l. e. m. a. n. n., eröffnete mit herzlichem Begrüßungswort die Versammlung und teilte mit, daß dank der treuen Zusammenarbeit das feste Gelage der Kriegervereins-Organisationen einen weiteren Zuwachs und Stärkung erfahren hat.

Die Wohlhabendsten der Kriegervereine sind in hoher Ordnung und haben großen Segen für die Alt-Verwundenen, Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Waisen stiften können. Die Pflege des kameradschaftlichen Geistes innerhalb der Organisation drückt sich auch in materieller Hinsicht aus. So konnten von der deutschen Kriegervereinsorganisation im Jahre 1924 10 Millionen Mark für Wohlhabendste verwendet werden. An die durch das Unwetter in Gerbstedt und Umgegend geschädigten Kameraden wurden bisher 7600 Mark verteilt. Nachdem der Vorsitzende noch der 74 Kameraden, die im letzten Weltkrieg zur großen Arme abberufen worden sind, mit ehrenden Worten gedacht hatte, machte er die Mitteilung, daß in diesem Jahre für die Alt-Verwundenen im Stadthaus eine Weihnachtsfeier veranstaltet wird. Die Feier findet am Montag, dem 21. Dezember, statt. Der Vorsitzende schloß seine eindringlichen Ausführungen mit dem Appell, daß die Mitglieder auch weiterhin ihre in Not befindlichen Kameraden und deren Hinterbliebenen tatkräftig unterstützen möchten.

Anschließend wählte der Vorsitzende des Regimentsbezirksverbandes, Herr G. a., die neue Schatzkassiererin und Schatzverwalterin, die in ihren Ehen die vier Wunden der Städte des Verbandesgebietes werte. Die Fahne soll in ihrer Schlichtheit an die Not dieser Zeit erinnern und als Zeichen der Eintracht und der Einigkeit des Verbandes, als Gegenstand der Verehrung der Kameraden und als Symbol der unumkehrbaren, opferbrüderlichen Kameradschaft und Treue gelten. Herr Hoffmann übernahm die neue Fahne, die ihre eigentliche Weihe schon am Reichskriegertag in Leipzig bekommen hatte, mit dem Gelübde, treu zu ihr zu halten und überaus sie in die Hände des Fahnenträgers K. a. g. e. Die Kameradschaft stifteten darauf fahnenmäßig und von sämtlichen Vereinen war aus diesem Anlaß eine Spende als Weihnachtsgabe für die ehrenbedürftigen Kameraden eingeleitet, die die christliche Summe von 395 Mark seitigte.

General von R. a. s. e. n. b. e. r. g. hielt sodann im Beisein der reichhaltigen Tagesordnung einen interpellanten Vortrag über „das Verhängnis der Kriegervereine“. Er schilderte die Nachteile des bisherigen Systems der Versicherung und empfahl die Kollektiv-Erbschaftsversicherung. Die Kameraden sollten ihre Ehesparten mit dem Spargeld der Kriegervereine verbinden, um die Durchfallensrisiko niedrig gehalten werden kann. Das Sterbegeld soll 200 Mark mit Rechtsanspruch betragen.

Ueber die günstige Entwicklung der Kriegsbeschädigten- und Kriegerhinterbliebenen-Gruppe referierte Herr P. o. n. r. a. n. Er hob hervor, daß in diesem Jahre wieder die Kriegervereine für Mitglieder durchgeführt werden konnte; ferner sind Bestrebungen eingeleitet, die dahin zielen, daß den Mitgliedern von Ärzten, Zahnärzten und auch von Gehörlosenleistungen Ermäßigungen zuteil werden.

Herr B. i. s. s. o. f. f. richtete einen warmherzigen Appell an die Kameraden zur Unterstützung der Kriegerwaisen. Jede Gabe wird dankend entgegengenommen, besonders jetzt, wo das Weihnachtstief vor der Tür liegt und den Kindern wieder eine Freude bereitet werden soll. In diesem Jahre werden zur Aufrechterhaltung der Kriegerwaisenhäuser, in denen noch Kinder untergebracht werden können, wie der Vortragende bezeugte, etwa 300.000 Mark benötigt.

Madam Herr G. a. über die Beschlüsse des Kuratortagungsprotokollberichtes berichtet hatte, von denen besonders der Beschluß, das Reichsbannermitglied wegen ihrer reinpolitischen Einstellung nicht geduldet werden demenswerten ist, wurde die Vorfrage in h. n. g. n. vorgenommen. Der zweite Vorsitzende B. i. s. s. o. f. f. und der erste Schriftführer Brandt wurden wiedergewählt. Als Kassierprüfer wurde Herr Saalbach neugewählt, ferner als Beisitzer die Herren Wülfert, Schulz, Thieme, Rentz, Krüger, Späthmann, Veier und von den landständischen Vereinen Busch (Lammerdorf) und Demmer (Lammerdorf). Für die Vertreterversammlung im Frühjahr wurde H. o. p. e. n. t. h. u. m. als Tagungsort bestimmt.

Notlandungen auf unserem Flugplatz.

Wegen des am Sonnabend in den Oberflächten blühlich einsetzenden Nebels mußten vier große Verkehrsflugzeuge auf dem hall. Flugplatz notlanden. Es handelt sich um ein Flugzeug aus München, eins aus Berlin, eins aus Frankfurt und das Leipziger Verkehrsflugzeug. Am Sonntag früh kam die Meldung aus Frankfurt, daß es dort schneit und daß das Flugzeug in Frankfurt nicht landen könne. Aber auch hier war der Start nicht möglich. Erst am Sonntag nachmittag machten sich die Flugzeuge bei aufklärendem Wetter rasch heimwärts zu.

Die Bahnsteigkarte für Fernverkehr.

Das Wandern ist des Müllers Lust! So hieß es einmal in den guten, alten Zeiten der Handwerksburschenherlichkeit. Heute sind auch die Müller des Zippelns überdrüssig. Es ist nicht jedermanns Sache, täglich 25 Kilometer und mehr auf Schuhen Knäp zu wandern, wo nebenher die Eisenbahn fährt und zu Häupten das Flugzeug dahinfliehet.

So verleben sich längerer Zeit die Kunden den bequemeren und schnelleren Schienenweg zu benutzen. Da ihnen aber das nötige Kleingeld in den weitaus meisten Fällen mangelt, lösen sie — eine Bahnsteigkarte für zehn Pfennige, steigen dann in den Zug und kommen fidel los. Kommt der Schaffner in Sicht, verleben sie sich zu verleben, wachseln das Zielteil oder ziehen sich auf einen distanteren Ort zurück.

Es gibt aber kluge Schaffner, die ahnen es, daß ein Kunde in jenem finken Gemach meist oder ein „richtigfahrender“ ander Polizier. Sie setzen eine regelrechte Belagerung ein und Trommeln solange an der verhölgelten Kiste, bis nach einigen „Genen Todschuß“ der Passagier erbebt. Die Kontrolle ergibt, daß er nur eine Bahnsteigkarte besitzt, aber von Leipzig nach Frankfurt: von Berlin nach München; oder sonstwohin unterwegs ist. Er wird der Polizei übergeben; die ihn dann einprägt, da Betrag vorliegt.

So verleben sich ein Müller auf diese Art eine Kiste von Dresden nach Hamburg, wurde aber in Halle abgeholt und wird wahrscheinlich nun nach rechter Müllerkart wieder wandern müssen.

Handelskammerwahl.

Wie im Junierteil angekündigt wurde, liegen die Wählerlisten für die Ende v. Mts. stattfindenden Wahlen zur Industrie- und Handelskammer für den 1. Wahlbezirk (Stadtteile Halle und Saalkreis) im Büro der Industrie- und Handelskammer, Franzstr. 5, zur Einsichtnahme aus. Die Wählerlisten in Form einer Wahlliste sind getrennt nach den Wahlgruppen, Industrie, Bergbau und Großhandel und Einzelhandel. Der Wahltermin für die vorzunehmenden Ergänzungswahlen für die Herren Mauvermeister Kasse, Kaufmann und Stadtrat Karl Probst und Kaufmann Richard Heine sowie Kaufmann Leo Probstroff, wird später noch bekanntgegeben.

Schlägereien.

In der Biesener Straße gerieten am Sonnabendnachmittag drei Männer in einen Kampf miteinander. Als sie gerade dabei waren, ließ sich ein Polizist nähern, der die Personen trennte. Die Kampfhandlung wurde abgebrochen. Am gleichen Tage wurden abends in der Sagisburger Straße zwei junge Leute von drei Burschen, die nachher unerkannt entkommen, angegriffen und geschlagen.

In der Sonnabendnacht entwickelte sich in der Reideburger Straße eine Schlägerei. Dabei wurde ein Mann erheblich verletzt. Drei Personen kamen auf die Wache.

Vergangene Nacht gerieten in der Mansfelderstraße mehrere Personen miteinander in Streit, der in eine wilde Schlägerei ausartete. Dabei wurde einer der Beteiligten verletzt. Der Angreifer ist ermittelt.

Handels-Hochschulfrage.

Die deutschen Handels-Hochschulfrage, die seit einer Reihe von Jahren von dem kaufmännischen Verein e. V. in Verbindung mit der Industrie- und Handelskammer unter Mithilfe der Anstellenden-Organisation eingerichtet sind, kündigen im Junierteil ihrer Zeitung ihre Herbsttagung an. Er sieht sechs Vortragern von je 4 Stunden an zwei Abenden vor. Sie betreffen: die Rolle im deutschen Wirtschaftsleben, die handelspolitische Lage Deutschlands, die neuen Steuergebote, die Einziehung von Forderungen, das Arbeitsrecht der kaufmännischen Angestellten und die Aufgaben der Industrie- und Handelskammer. — Karten zum Preise von 4.— Mark für eines der aufgeführten Themen sind in den beauftragten Stellen unter anderem im Bureau der Industrie- und Handelskammer, Brandstr. 5 und beim Kassekassen Pöppel, Hauptverwaltungsgebäude der Universität, zu haben.

Sämtliche Vorlesungen finden im Hauptverwaltungsgebäude der Universität statt, der erste Vortrag beginnt am Freitag, dem 20. November.

Licht lockt Leute.

Wer sein Schaufenster nicht werbend voll ausnußt, schädigt sich selbst. Das billigste Werbemittel ist ausgiebig, richtig angewendete Beleuchtung zur Ausnutzung des Schaufensters — auch nach den Geschäftsstunden.

Das Lichteffekt „Licht lockt Leute“ ist bei Elektrizitätswerten, Dramen-Verkaufsalen und anderen Elektro-Fachgeschäften zum Preise von 25 Pf. erhältlich.



Preisfestlegung in Dänemark.

Wie uns aus Kopenhagen gemeldet wird, bereitet die dänische Regierung ein neues Gesetz über die Festlegung von Grob- und Kleinhandelspreisen vor...

Glaues Weihnachtsgeschäft.

In der wohlhabendsten Kaufmannschaft-Quartiere hat sich die Weihnachtsgeschäfte im September und Oktober den Vormonaten gegenüber wenig geändert.

In Berlin folgten den 14. November

Table with exchange rates for various currencies like Dollar, Gold, and Silver.

Wertbeständige Anleihen

Table listing interest rates for various types of bonds and securities.

Unnotierte Werte

Table listing various commodities and their prices, including wheat, oil, and other goods.

Leipziger Börse v. 14. November

Table showing stock market data for Leipzig, including various shares and their prices.

Dresdner Börse v. 14. November

Table showing stock market data for Dresden, including various shares and their prices.

Besteller Produktentwürfe vom 14. November

Table listing various products and their prices, including different types of flour, oil, and other goods.

Besteller Schafwollmarkt vom 14. November

Table listing wool market data, including different grades of wool and their prices.

Leipziger Produktentwürfe vom 14. November

Table listing various products and their prices, including different types of flour, oil, and other goods.

November 10 Buß- und Bettag erscheint unsere Zeitung nicht.

Die am Vortage herauskommende Nummer liegt also 2 Tage auf, für Inserenten sehr beachtenswert.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Dienstag, 17. Nov. Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr, 3.30 Uhr, 4.45-5.15 Uhr, 6.15 Uhr, 8.15 Uhr, 10.15 Uhr...

Leipziger Rundfunk. 11.15 Uhr: Freizeitsport und Vortagebericht. 12.30 Uhr: Mittagsmusik. 12.55 Uhr: Vortagezeitung. 1.15 Uhr: Freizeitsport und Vortagebericht...

aus der Oper 'Jaida' (Lieber Leben schlummerst du hier)...

Geschäftsverlehe.

Nationalstolz und Reform.

Eine bekannte deutsche Zeitung schreibt u. a.: Nationalstolz und Reform. Der Streit Citroen-Copel...

Es bereing jedoch ein Monat nach dem anderen, ohne daß dem Citroen das erwartete Urteil mitgeteilt worden wäre...

Zufolge ist, daß bisher überhaupt noch nicht ein Gerichtsurteil ergangen ist...

Zufolge ist, daß die Opel-Wagen eine immer größere Bedeutung in Deutschland finden...

Beider Mittel ist die moderne Kaufleute zu bedienen, wenn es sich um ein Auto, wenn man sich eines der Schaulustigen bedarf...

Das Aufwertungsgezet rechtungsgültig?

In diesem Ergebnis kommt die im Verlage 'Der Rechtsstaat' (Salle Sack) eben erschienene aufsehenerregende Schrift des bekannten Reichsgerichtsrats H. Zeiler...

Der Verfasser hat mehrere verfassungswidrige Bedenken. Er steht auf dem Standpunkt, daß die Aufwertungs-erträge durch das neue Gesetz in einem in einseitigen Sinne gelöst ist...

Es bleibt abzuwarten, wie die Gerichte sich zu der angeführten Frage stellen werden...

Die angeführten Bedenken sind von ungeheurer Wichtigkeit und Tragweite. Wenn die Ausführungen von Herrn Reichsgerichtsrat Zeiler richtig sind, haben die Inflationsgläubiger Anspruch, die über das Aufwertungsgezet hinausgehen...

AUXOLIN Schuppenbildungen und Haarausfall behandelt mit Auxolin-Schuppen-Pomade.

Blutrische Seefische! Lebende Karpfen. Täglich frische Räucherwaren! Fett-Büchlinge. Fischkonserven. Karl Pfeiffer Neumarktschuhale.

Maschinen-Abteilung bietet eine enorme Auswahl in deutschen und englischen Stoffen. Jackett-Anzug nach Maß: M. 160, 172, 184, 196, 208, 220. Winter-Paletot nach Maß: 127, 135, 143, 151, 159, 167. Erste Klasse Zuschneider. Aufträge für Weihnachten schon jetzt erbeten. Prima Zutaten. H. S. & W. Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 19/20.

